Martin–Luther–Universität
Halle–Wittenberg
Fachbereich Mathematik und Informatik

Bibliographie zur Geschichte der Mathematik in Wittenberg und Halle

– 1. Fassung vom 20. Juni 2000 –

Manfred Goebel

Report No. 14 (2000)

Reports on Didactics and History of Mathematics

Bibliographie zur Geschichte der Mathematik in Wittenberg und Halle

– 1. Fassung vom 20. Juni 2000 –

Manfred Goebel

Es ist das Schicksal jeder historischen Gestaltung, von der nachdrängenden Lebensform mit Haß und Verachtung beseitigt zu werden. Die Aufgabe der Geschichte ist, das Vergangene aus dem zu verstehen, was es für sich selber war, eine Aufgabe, die meist gleichbedeutend sein wird mit der, es zu retten gegen das Urteil der Nächstfolgenden...
Es ist unrecht, den Wert wissenschaftlicher Bestrebungen nur danach zu messen, wie viel davon eine spätere Zeit aufbehalten hat, und wie viel davon wir etwa noch uns anzueignen vermögen. Haben sie diejenigen, die sie anstellten und daran teil hatten, einsichtiger und weiser gemacht, so haben sie ihre Aufgabe erfüllt. So töricht eine Ethik ist, die verlangt, daß jeder Mensch nur um der Andern willen lebe, so töricht ist eine Geschichtsphilosophie, die jedes Zeitalter nur um der Zukunft willen leben läßt oder seine Leistungen bloß an ihrem Werte für die Gegenwart mißt.[1]

Friedrich Paulsen 1919

Einleitung

Etwas enger als im Titel angedeutet beinhaltet die vorliegende Bibliographie hauptsächlich Literatur zur Geschichte der Mathematik an den Universitäten in Wittenberg und Halle. Große Rechenmeister des Mittelalters, wie Michael Stifel (1487-?) und Johann Albert (1488-1558) oder etwa die Mathematik am Königlichen Pädagogium und an der Leopoldina zu Halle bleiben also weitgehend unberücksichtigt. Aber auch unter dieser Einschränkung konnte Vollständigkeit nicht angestrebt werden. Dies betrifft insbesondere die allgemeinen Abschnitte über die Mathematik in Deutschland und die Geschichte der Universitäten in Wittenberg und Halle. Hier wurden nur solche Arbeiten angegeben, die in dieser oder jener Weise unseren Gegenstand tangieren. Im fünften und sechsten Abschnitt findet man Arbeiten über Mathematiker, jeweils chronologisch nach ihrem Geburtsjahr angeordnet, die für eine gewisse Zeit mit Wittenberg beziehungsweise Halle verbunden waren. Bei Melanchthon, Wolff und anderen wurden im wesentlichen nur diejenigen Arbeiten aufgeführt, die die mathematische Seite ihres Schaffens berühren. Bei Cantor, über den es natürlich eine ungeheure Vielzahl von Veröffentlichungen gibt, mußte eine Auswahl getroffen werden. Bei anderen, etwa Scherk und Nugel, wurde eine gewisse Vollständigkeit angestrebt.

Man beachte, daß die Zuordnung einiger Arbeiten zu den Abschnitten nicht eindeutig ist. Verweise erfolgen durch [k, **l**, xxx], womit die Arbeit [k] aus dem Abschnitt **l** gemeint ist und statt xxx gegebenenfalls weitere erläuternde Bemerkungen stehen können. Verweise der Gestalt [k] und [k, xxx] beziehen sich auf die Arbeit [k] des aktuellen Abschnitts.

Wegen drängender anderer Aufgaben wurde die Arbeit an der Bibliographie (hoffentlich vorläufig) abgebrochen; „???“ deutet auf mögliche Ungenauigkeiten bzw. noch offene Fragen hin. Helfende Kritik, etwa per E-Mail[2], ist jederzeit willkommen.

Weitere Informationen zur Geschichte der Mathematik in Wittenberg und Halle findet man unter der URL `http://www.mathematik.uni-halle.de/history` im Virtuellen Museum des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

[1] Siehe [29, **2**, Bd. 1, S. 40, 41]
[2] `goebel@mathematik.uni-halle.de`

Inhaltsverzeichnis

---

1 Nachschlagewerke

[1] Allgemeine Deutsche Biographie. Neudr. der 1. Aufl. von 1875-1912. Duncker & Humblot Berlin, 1967-1971.

[2] Neue Deutsche Biographie. Duncker & Humblot Berlin, ab 1953 ???

[3] C. C. Gillispie (Ed.). *Dictionary of scientific biography.* Scribner New York, 1970-1980.

[4] S. Gottwald, H.-J. Ilgauds, K.-H. Schlote (Hg.). *Lexikon bedeutender Mathematiker.* Verl. Harri Deutsch Thun, Frankfurt (M.), 1990.

[5] Kürschner. *Allgemeiner deutscher Gelehrtenkalender.* Berlin und Leipzig, 1925-1961 ???

[6] J. G. Meusel. *Lexikon der von 1750-1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller.* G. Fleischer, dem Jüng. Leipzig, 1802-1816.

[7] J. C. Poggendorff (Hg.). *Biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften,* Bd. 1 u. 2. Verl. Johann Ambrosius Barth Leipzig, 1863.
Fortgesetzt unter „J. C. Poggendorffs Biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften“ durch verschiedene Herausgeber und Verlage.

2 Aspekte der Geschichte der Mathematik in Deutschland

[1] H. Beckert, H. Schumann (Hg.). *100 Jahre Mathematisches Seminar der Karl-Marx-Universität Leipzig.* VEB Deutscher Verl. Wiss. Berlin, 1981.

[2] H. Beck et al. *Bonner Gelehrte. Beiträge zu Geschichte der Wissenschaften in Bonn. Mathematik und Naturwissenschaften.* Bonn, 1970.

[3] H. Begehr et al. (Ed.). *Mathematics in Berlin.* Birkhäuser Verl. Berlin, 1998.

[4] H. Begehr (Hg.). *Mathematik in Berlin - Geschichte und Dokumentation. 2 Halbbände.* Shaker Verl. Aachen, 1998.

[5] Kurt-R. Biermann. *Die Mathematik und ihre Dozenten an der Berliner Universität 1810-1933.* Akademie-Verl. Berlin, 1988.

[6] M. Curtze, S. Günther (Hg.). *Herrn ... Moritz Cantor bei der 70. Wiederkehr des Tages seiner Geburt ...* Abhandl. Gesch. Math. Heft 9. [Gleichzeitig Zeitschr. Math. Phys. 44, Suppl. 14.] B. G. Teubner Leipzig, 1899.

[7] J. W. Dauben (Ed.). *Mathematical Perspectives. Essays on Mathematics and its Historical Development.* Academic Press, New York, London, 1981.

[8] S. S. Demidov et al. (Hg.). *Amphora. Festschrift für Hans Wußing zu seinem 65. Geburtstag.* Birkhäuser Verl. Basel, Boston, Berlin, 1992.

[9] J. Dieudonné. *Geschichte der Mathematik 1700-1900. Ein Abriß.* VEB Deutscher Verl. Wiss. Berlin, 1985.

[10] W. Eccarius. August Leopoldt Crelle als Förderer bedeutender Mathematiker. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 79:137–174, 1977.

[11] W. Eccarius. Beziehungen zwischen Fachwissenschaft und Ausbildungsprozeß auf dem Gebiete der Mathematik im Deutschland des 19. Jahrhunderts. *Mitt. Math. Gesellsch. DDR*, (4):39–60, 1987.

[12] A. Erman (Ed.). *Briefwechsel zwischen W. Olbers und F. W. Bessel in zwei Bänden.* Avenarius & Mendelssohn Leipzig, 1852.

[13] J. Ferreirós. *Labyrinth of thought. A history of set theory and its role in modern mathematics.* Birkhäuser Verl. Basel, Boston, Berlin, 1999.

[14] G. Fischer et al. (Ed.). *Ein Jahrhundert Mathematik 1890-1990.* Dokumente zur Geschichte der Mathematik, Bd. 6. DMV, Friedr. Vieweg & Sohn Braunschweig/Wiesbaden, 1990.

[15] S. Günther. *Geschichte des mathematischen Unterrichts im deutschen Mittelalter bis zum Jahre 1525.* (Band III von: K. Kehrbach (Hg.). Monumenta Germaniae Paedagogica). A. Hofmann & Comp. Berlin, 1887.

[16] A. P. Juschkewitsch. Deutsche Mathematiker – Auswärtige Mitglieder der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. In [7, S. 247–259].

[17] F. Klein. *Vorlesungen über die Entwicklung der Mathematik im 19, Jahrhundert, 2 Teile.* Verl. J. Springer Berlin, 1926/1927.

[18] G. Kowalewski. *Große Mathematiker. Eine Wanderung durch die Geschichte der Mathematik vom Altertum bis zur Neuzeit.* J. F. Lehmanns Verl. München/Berlin, 1938.

[19] G. Kowalewski. *Bestand und Wandel. Meine Lebenserinnerungen. Zugleich ein Beitrag zur neueren Geschichte der Mathematik.* Verl. R. Oldenbourg München, 1950.

[20] E. Lamla. *Geschichte des Mathematischen Vereins an der Universität Berlin.* Berlin, 1911.

[21] D. Laugwitz. *Bernhard Riemann 1826-1866. Wendepunkte in der Auffassung der Mathematik.* Birkhäuser Verl. Basel, Boston, Berlin, 1996.

[22] K Ławrynowicz. *Friedrich Wilhelm Bessel 1784-1846.* Birkhäuser Verl. Basel, Boston, Berlin, 1995.

[23] R. Lipschitz. *Briefwechsel mit Cantor, Dedekind, Helmholtz, Kronecker, Weierstrass und anderen.* Bearb. v. W. Scharlau. Dokumente zur Geschichte der Mathematik, Bd. 2. DMV, Friedr. Vieweg & Sohn Braunschweig/Wiesbaden, 1986.

[24] W. Lorey. *Das Studium der Mathematik an den deutschen Universitäten seit Anfang des 19. Jahrhunderts.* IMUK-Abhandlungen herausgeg. von F. Klein, Bd. III, H. 9. B. G. Teubner Leipzig und Berlin, 1916.

[25] W. Lübke. Die Entwicklung des mathematischen Unterrichts an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel seit 1665. Staatsexamensarbeit Kiel, 1961.

[26] U. Müller (Hg.). *450 Jahre Copernicus "De revolutionibus". Astronomische und mathematische Bücher aus Schweinfurter Bibliotheken.* Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schweinfurt, Nr. 9. Stadtarchiv Schweinfurt, 1993.

[27] C. H. Müller. Studien zur Geschichte der Mathematik insbesondere des mathematischen Unterrichts an der Universität Göttingen im 18. Jahrhundert. In: Abhandl. zur Gesch. Math. Wiss. mit Einschluß ihrer Anwend., Heft 18, S. 51–143. Verl. B. G. Teubner Leipzig u. Berlin, 1904.

[28] O. Neuman, W. Purkert. Richard Dedekind - zum 150. Geburtstag. *Mitt. Math. Gesellsch. DDR*, (2–4):84–110, 1981.

[29] F. Paulsen. *Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart mit besonderer Rücksicht auf den klassischen Unterricht.* 1. Band: Veit & Comp. Leipzig, 1919. 2. Band: Walter de Gruyter & Co. Berlin u. Leipzig, 1921. Unveränderter Nachdruck Walter de Gruyter & Co. Berlin 1965.

[30] D. Rauschning, D. v. Nerée (Hg.). *Die Albertus-Universität zu Königsberg und ihre Professoren.* Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr., Bd. 29 (1994). Duncker & Humblot Berlin, 1995.

[31] H. Reichardt (Hg.). Nachrufe auf Berliner Mathematiker des 19. Jahrhunderts. C. G. J. Jacobi, P. G. L. Dirichlet, E. E. Kummer, L. Kronecker, K. Weierstraß. Teubner Archiv Mathematik, Bd. 10. BSB B. G. Teubner Verlagsgesellsch., Leipzig, 1988.

[32] W. Scharlau. *Mathematische Institute in Deutschland 1800-1945.* Dokumente zur Geschichte der Mathematik, Bd. 5. DMV, Friedr. Vieweg & Sohn Braunschweig/Wiesbaden, 1990.

[33] G. Schubring. *Die Mathematiker, Astronomen und Physiker an der Universität Jena [1558-1914]. Edit. eines Manuskripts von Fritz Chemnitius (1930).* Inst. Geschichte der Naturwiss. München, 1992.

[34] R. Tobies (Hg.). *Aller Männerkultur zum Trotz - Frauen in Mathematik und Naturwissenschaften.* Campus Verl. Frankfurt/New York, 1997.

[35] R. Tobies, K. Volkert. *Mathematik auf den Versammlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte 1843-1890.* Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 1998.

[36] R. Tobies. Die Stellung deutscher mathematischer Fachgesellschaften zur angewandten Mathematik (bis 1917). *Mitt. Math. Gesellsch. DDR*, (1/2):133–154, 1982.

[37] R. Tobies. Zur Geschichte deutscher mathematischer Vereine. *Mitt. Math. Gesellsch. DDR*, (2–3):112–134, 1986.

[38] R. Tobies. Warum wurde die Deutsche Mathematiker-Vereinigung innerhalb der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte gebildet? Mathematiker-Briefe zur Gründungsgeschichte der DMV. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 93:30–47, 1991.

[39] R. Tobies. „allen Parteien in der Mathematik offen sein" Die Entstehung der DMV-Mitteilungen. *DMV-Mitteilungen*, 1:43–48, 2000.

[40] Verzeichnis der seit 1850 an den deutschen Universitäten erschienenen Doctor-Dissertationen und Habilitationsschriften aus der reinen und angewandten Mathematik. Herausgeg. v. d. Dt. Math.-Verein., München 1893.

[41] P. Volkmann. *Franz Neumann. 11. Sept. 1798 - 23. Mai 1895.* B. G. Teubner Leipzig, 1896.

[42] R. S. Westman (Ed.). *The Copernican Achievement.* Univ. of California Press, Berkely, Los Angeles, London, 1975.

3 Zur Geschichte der Universitäten von Wittenberg und Halle

[1] Chronik der Königlichen Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. 1872/73-1914/15. Erschienen zunächst bei O. Hendel Halle, ab 1885 bei Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei Halle und ab 1901 bei Buchdr. Waisenhaus Halle.

[2] Chronik der Preußischen Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. 1916/26-1933/34. Buchdr. Waisenhaus Halle; letzter Band 1933/34 bei Ostdeutsche Druckerei und Verlagsanstalt Halle.

[3] K. J. Bullmann. *Denkwürdige Zeitperioden der Universität zu Halle ...* Verl. Buchhandl. des Waisenhauses Halle, 1833.

[4] J. Ch. Förster. *Übersicht der Geschichte der Universität zu Halle in ihrem ersten Jahrhunderte.* Nach der bei Carl August Kümmel in Halle 1794 erschienenen ersten Auflage herausgegeben und mit Anhängen versehen von R. Meÿer und G. Schenk. Hallescher Verl. M. Schwarz Halle, 1998.

[5] W. Friedensburg. *Geschichte der Universität Wittenberg.* Verl. Max Niemeyer Halle, 1917.

[6] J. C. A. Grohmann. *Annalen der Universität zu Wittenberg.* 3 Teile. Bey Carl Friedrich Wilhelm Erbstein Meissen, 1801-1802.

[7] Hertzberg. Zur Geschichte der Vereinigung von Halle und Wittenberg. In: Zur Feier der fünfzigjährigen Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg. S. 1–35. Halle, 1867.

[8] J. C. Hoffbauer. *Geschichte der Universität zu Halle bis zum Jahre 1805.* Schimmelpfennig Halle, 1805. Unveränderter Neudruck Scienta Verl. Aalen 1981.

[9] H. Höhne. *Bibliographie zur Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1694-1964.* Universitäts- und Landesbibliothek Halle 1972.

[10] H. Hübner (Ed.). *Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1502-1977.* Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 1977/3 (T13).

[11] H. Kathe. Die Universität Halle in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In [7, **6.3**, S. 49–56].

[12] O. Kern, J. Jordan. *Die Universitäten Wittenberg [und] Halle vor und nach ihrer Vereinigung.* Verl. Max Niemeyer Halle a. S., 1917.

[13] O. Kern. *Chronik der Preußischen Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg für den Zeitraum vom 1. Apr. 1916 bis zum 12. Juli 1926.* Halle, 1928.

[14] Rundes Chronik der Stadt Halle 1750-1835, bearb. von B. Weißenborn, 1933.

[15] W. Schrader. *Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle.* W. Dümmlers Verlagsbuchhandlung Berlin, 1894.

[16] K. H. Schundenius. *Erinnerungen an die festlichen Tage der dritten Stiftungsfeyer der Akademie zu Wittenberg mit historischen und topographischen Beylagen und 33 Kupfern.* Wittenberg, 1803.

[17] A. Timm. *Die Universität Halle-Wittenberg.* Mitteldeutsche Hochschulen Band 6. Wolfgang Weidlich Frankfurt am Main, 1960.

[18] M. Treu et al. *Leucorea. Bilder zur Geschichte der Universität.* Ed. Hans Lufft, Lutherstadt Wittenberg, 1999.

[19] B. Weißenborn. *Die Universität Halle-Wittenberg.* Furche-Verl. Berlin, 1919.

4 Mathematik in Wittenberg und Halle

[1] Bericht der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe*, VI(2):345–348, 1957.

[2] Mathematische Forschung für Theorie und Anwendung. *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe*, XXVIII(3):5–21, 1979.

[3] Statut der Kummer-Stiftung in [1, **3**, 1882, S. 13–14]; vgl. [1, **3**, 1881, S. 15–16].

[4] H. Brandt. *Mathematik in Halle und Wittenberg.* In: Festschrift 450 Jahre Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Band II, S. 449–455. Selbstverl. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 1952.

[5] H. Brandt. *Übersicht über die Mathematiker in Halle.* In: 250 Jahre Martin-Luther-Universität Halle; Streifzüge durch ihre Geschichte in Forschung und Lehre, S. 274–277. Niemeyer-Verl. Halle, 1954.

[6] P. Dugac. *Richard Dedekind et les fondements des mathématiques.* Paris, 1976.

[7] W. Jentsch. Die Leopoldina und ihre halleschen Mathematiker. *Acta Historica Leopoldina*, Suppl. 2:47–61, 1979.

[8] A. P. Juškevič. Euler und die Universität Halle (Saale). *Nova Acta Leop., Neue Folge*, 27(167):367–378, 1963.

[9] A. Koch. *Die Spezialklassen für Mathematik und Physik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.* Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, FB Math. Inf., Reports on Didactics and History of Math. 5, 2000.

[10] Kurt Richter. Das Wirken von Mathematikern an der halleschen Universität. *Scientia Halensis*, 2. Jahrg., H. 3, 21–23 und H. 4, 15–17, 1994.

[11] M. Stern. The Stadtgottesacker in Halle. *The Mathematical Intelligenzer*, 15(2):48–49, 1993.

5 Mathematiker in Wittenberg

5.1 Philipp Melanchthon (1497-1560)

[1] W. Bernhardt. *Philipp Melanchthon als Mathematiker und Physiker.* Verl. Verein Heimatkunde Wittenberg, 1865. Unveränd. Nachdr. bei Saendig Walluf b. Wiesbaden, 1973.

[2] K. Hartfelder. *Philipp Melanchthon als Praeceptor Germaniae.* Band VII von: K. Kehrbach (Hg.). Monumenta Germaniae Paedagogica. A. Hofmann & Comp. Berlin, 1889.

[3] L. Hofmann. Melanchthon als Mathematiker und Physiker. *Praktische Physik*, 2:275–277, 332–337, 1889 ???

[4] V. Marian. Philipp Melanchthon und die Mathematik (Rumän.). *Gaz. Mat., Bucur.*, 46:396–400, 460–466, 1941.

[5] K. Mueller. Ph. Melanchthon und das kopernikanische Weltsystem. *Centaurus*, 9(1963-64):16–28, 1963.

[6] N. Müller. *Philipp Melanchthons letzte Lebenstage, Heimgang und Bestattung nach den gleichzeitigen Berichten der Wittenberger Professoren. Zum 350. Todestag Melanchthons.* Verl. M. Heinsius Nachf. Leipzig, 1910.

[7] H. Scheible. *Philipp Melanchthon. Leben und Werk in Bildern.* Karlsruhe Landesbildstelle [u. a.], 1998.

[8] Schenkling-Prévôt. Melanchthon als Mathematiker. *Die Umschau*, 1:159–169, 1897 ???

[9] R.-T. Speler (Hg.). *Melanchthon und die Universität. Zeitzeugnisse aus den Halleschen Sammlungen.* Zentrale Kustodie Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 1997.

[10] Wagenmann. Philipp Melanchthon. In [1, **1**, Bd. 21, S. 268–279].

[11] R. S. Westman. The Melanchthon circle, Rheticus, and the Wittenberg interpretation of the Copernican theory. *Isis*, 66:165–193, 1975.

5.2 Johannes Volmar (?-1536)

[1] N. Müller. *Die Wittenberger Bewegung 1521 und 1522. Die Vorgänge in und um Wittenberg während Luthers Wartburgaufenthalt.* Insbes. S. 343–353. Verl. M. Heinsius Nachf. Leipzig, 1911.

5.3 Jakob Milich (Milichius) (1501-1559)

[1] O. Clemen. Ein Buch aus Jacob Milichs Bibliothek. In: O. Clemen. Beiträge zur Reformationsgeschichte: aus Büchern und Handschriften der Zwickauer Ratsschulbibliothek. H. 2, S. 146–147. Schwetschke Berlin, 1902.

[2] J. Franck. Jakob Milich (Milichius). In [1, **1**, Bd. 21, S. 745].

[3] N. Müller. Jakob Milich. In [6, **5.1**] Anmerkung Nr. 51 S. 113–117.

5.4 Erasmus Reinhold (1511-1553)

[1] Günther. Erasmus Reinhold. In [1, **1**, Bd. 28, S. 77–79].

[2] J. Henderson. Erasmus Reinhold's determination of the distance of the sun from the earth. In [42, **2**, S. 137–137].

[3] A. Kempfi. Über die neuentzifferten kopernikanischen Scholien des Erasmus Reinhold. *Organon*, 15:187–191, 1979.

[4] E. Koch. Magister Erasmus Reinhold aus Saalfeld. In: Saalfelder Weihnachtsbüchlein, S. 3–16. Saalfeld, 1908 oder 1909?

[5] E. Kroker. Nativitäten und Konstellationen aus der Reformationszeit. (Nach und bei Erasmus Reinhold d. Ä.). *Schriften d. Vereins f. d. Gesch. Leipzig*, 6:1–33, 1900.

[6] I. Lokies. Die Preußischen Tafeln - Anmerkungen zu Reinholds Hauptwerk. In: Festschrift des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold 1995, S. 31–34. Herausgegeben vom Förderverein des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold. Saalfeld 1995 ???

[7] I. Lokies. Die Saalfelder Familie Reinhold im 16. Jahrhundert. Ein Beitrag zum fünfjährigen Bestehen des Gymnasiums. In: Jahrbuch des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold 1995/96, S. 17–20. Herausgegeben vom Förderverein des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold. Saalfeld 1996 ???

[8] I. Lokies. Reinhold und die Astrologie. In: Jahrbuch des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold 1997/98, S. 96–99. Herausgegeben vom Förderverein des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold. Saalfeld 1998 ???

[9] I. Lokies. Zur Bedeutung der gleichnamigen Wissenschaftler Erasmus Reinhold. In: Das Erasmus Reinhold Gymnasium stellt sich vor, S. 4–6. Herausgegeben vom Förderverein des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold. Saalfeld 1997.

[10] I. Lokies. Zwischen Ptolemäus und Kopernikus. Reinhold als Universitätsprofessor. In: Jahrbuch des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold 1996/1997, S. 85–88. Herausgegeben vom Förderverein des Staatlichen Gymnasiums Erasmus Reinhold. Saalfeld 1997 ???

[11] H. Pfeiffer. Adler, Reinhold Vater und Sohn und Reinecker - bedeutende Saalfelder Autoren des 16. Jahrhunderts in den Beständen der Marien-Bibliothek in Halle/S. *Rudolstädter Heimathefte.* Hg. vom Rat des Kreises Rudolstadt, (1-12), 1977 ???

[12] E. Rosen. Tycho Brahe and Erasmus Reinhold. *Arch. Internat. Hist. Sci.*, 32(108):3–8, 1982.

[13] H.-J. Seidel, Chr. Gastgeber. Wittenberger Humanismus im Umkreis Martin Luthers und Philipp Melanchthons. der Mathematiker Erasmus Reinhold d. Ä. Sein Wirken und seine Würdigung durch Zeitgenossen. *Biblos*, 46(1):19–51, 1997.

[14] H.-J. Seidel. Ein wertvolles Buch aus dem persönlichen Besitz des Wittenberger Mathematikprofessors und Astronomen Erasmus Reinhold des Älteren (1511-1553). *Rudolstädter Heimathefte*, 42, Heft 1/2 S. 38–42 und Heft 3/4 S. 85, 1996.

[15] W. Wilkening. Erasmus Reinhold, der Verfasser der ersten deutschen Markscheidekunde. *Mitt. f. Markscheidewesen*, 67:13–???, 1960.

[16] W. Wilkening. Über die Feldmesskunst im 16. Jahrhundert nach einer Darstellung des Erasmus Reinhold. *Zeitschr. Vermessungswesen*, 86:46–53, 1961.

5.5 Georg Joachim Rheticus (Rhaeticus, von Leuchen) (1514-1574)

Siehe auch: [26, 42, **2**]

[1] R. C. Archibald. Rheticus, with special reference to his Opus Palatinum. *Math. Tables Aids Comput.*, 3:552–561, 1949.

[2] R. C. Archibald. The canon doctrinae triangulorum (1551) of Rheticus (1514-1576). *Math. Tables Aids Comput.*, 7:131, 1953.

[3] Ju. A. Beliĭ, [Ju. A. Belyĭ]. Georg Joachim Rheticus—student and continuer of the work of Copernicus (Bulg.). *Fiz.-Mat. Spis. Bulgar. Akad. Nauk.*, 18(51)(1):54–68, 1975.

[4] P. Bockstaele. Adrianus Romanus and the trigonometric tables of Georg Joachim Rheticus. In [8, **2**, S. 55–66].

[5] A. v. Braunmühl. Zur Geschichte der prosthaphäretischen Methode in der Trigonometrie. In [6, **2**, S. 15–29].

[6] K. H. Burmeister. *Georg Joachim Rhetikus, 1514-1574. Eine Bio-Bibliographie.* 3 Bände, Pressler Wiesbaden, 1967-1968.

[7] N. Copernicus. Das neue Weltbild. Drei Texte: Commentariolus, Brief gegen Werner, De revolutionibus I. Im Anhang eine Auswahl aus der Narratio prima des G. J. Rheticus. Übers., hrsg. und mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen von H. G. Zekl. Philosophische Bibliothek, 300. Felix Meiner Verl., Hamburg, 1990.

[8] F. Hipler. Die Chorographi des Joachim Rheticus. Aus dem Autographon des Verfassers und mit einer Einleitung versehen. *Schlömilch Z.*, XXI, Hl. A., 125–150, 1876.

[9] R. Hooykaas. Rheticus's lost treatise on holy scripture and the motion of the Earth. *J. Hist. Astronom.*, 15(2):77–80, 1984.

[10] H. Hunrath. Des Rheticus Canon doctrinae triangulorum und Vieta's Canon mathematicus. In [6, **2**, S. 211–240].

[11] J. Kraai. Georg Johann Rheticus (1514-1574) Rheticus über Proclus, Alfraganus und die Astrologie. In: R. Gebhardt (Hg.), Rechenbücher und mathematische Texte der frühen Neuzeit. Tagungsband zum wissenschaftlichen Kolloquium anlaesslich des 440. Todestages des Rechenmeisters Adam Ries, Annaberg-Buchholz, Deutschland, 16.–18. April 1999. Annaberg-Buchholz: Adam-Ries-Bund. Schr. Adam-Ries-Bundes Annaberg-Buchholz. 11, 185-196 (1999).

[12] P. Mansion. Note sur le caractère géométrique de l'ancienne astronomie. In [6, **2**, S. 275–292].

[13] E. Rosen. Three Copernican treatises. The commentariolus of Copernicus. The letter against Werner. The narratio prima of Rheticus. Transl. with Introd. and Notes by E. Rosen. In: Records of Civilization, Sources and Studies, no. 30. Columbia Univ. Press, New York, 1939.

[14] E. Rosen. Rheticus as editor of Sacrobosco. In: Boston Stud. Philos. Sci., XV, S. 245–248. Reidel, Dordrecht 1974.

[15] G. Rosińska. Don't give to Rheticus what is Regiomontanus' (Poln.). *Kwart. Hist. Nauk. Tech.*, 28(3–4):615–619, 1983.

[16] N. M. Swerdlow. Annals of scientific publishing: Johannes Petreius's letter to Rheticus. *Isis*, 83(2):270–274, 1992 ???

[17] R. S. Westman. The Melanchthon circle, Rheticus, and the Wittenberg interpretation of the Copernican theory. *Isis*, 66(232):165–193, 1975.

5.6 Johannes Goldschmidt (Aurifaber) (1517-1568)

[1] J. B. Krey. *Andenken an die Rostockschen Gelehrten aus dem 16ten, 17ten und 18ten Jahrhundert.* Rostock, 1812-1816.

[2] P. M[ajunke]. Johannes Aurifaber. *Historisch-politische Blätter f. d. kath. Deutschl.*, 114:418–428, 1884.

5.7 Erasmus Flock (etwa 1520-1568)

Siehe auch: [2, **5.10**]

[1] Bruhns. Erasmus Flock. In [1, **1**, Bd. 8, S. 280].

[2] O. Clemen. Erasmus Flock, ein Nürnberger Arzt und Mathematiker. *Zeitschr. f. bayrische Kirchengesch.*, 14:195–202, 1939.

[3] K. Schottenlohr. Konrad Heinfogel. Ein Nürnberger Mathematiker aus dem Freundeskreis Albrecht Dürers. In: C. Baeumker et al. (Hg.). Beitr. z. Gesch. d. Renaissance u. Reformation: Joseph Schlecht am 16. Januar 1917 als Festgabe zum 60. Geburtstag dargebr. S. 300–310. Datterer München/Freising, 1917.

5.8 Kaspar Peucer (1525-1602)

Siehe auch: [42, **2**]

[1] J. C. Leupold. *Lebensbeschreibung D. Caspar Peucers, weil. Professoris ... auf der Universität Wittenberg ...* Richter Budissin, 1745.

[2] N. Müller. Kaspar Peucer. In [6, **5.1**] Anmerkung Nr. 7 S. 89–95, Anmerkung Nr. 71 S. 122, Anmerkung Nr. 72 S. 122-123 und Anmerkung Nr. 79 S. 123–124.

[3] Wagenmann. Kaspar Peucer. In [1, **1**, Bd. 25, S. 552–556].

5.9 Valentin Otto (etwa 1525-?)

Siehe: In [26, **2**]

5.10 Johannes Praetorius (Richter) (1537-1616)

[1] Tycho Brahe's letter to Thaddeus Hagecius, 1. Nov. 1589. In: I. L. E. Dreyer (Ed.). Tychonis Brahe Dani Opera Omnia, VII, S. 206–207. Copenhagen 1924.

[2] J. G. Doppelmayr. *Historische Nachricht von den Nuernbergischen Mathematicis und Kuenstlern, ...* In Verlegung Peter Conrad Monath Nuernberg, 1730.

[3] M. Folkerts. Johannes Praetorius (1537-1616) – ein bedeutender Mathematiker und Astronom des 16. Jahrhunderts. In: J. W. Dauben et al. (Hg.). History of mathematics: states of the art. Flores quadrivii – Studies in honor of Christoph J. Scriba. S. 149–169. Academic Press, San Diego, 1996.

[4] M. Folkerts. Die nachgelassenen astronomischen und mathematischen Manuskripte des Johannes Praetorius (1537-1616) in Erlangen, München und Schweinfurt. In [26, **2**, S. 29–50].

[5] Günther. Johannes Praetorius. In [1, **1**, Bd. 26, S. 519–520].

[6] R. S. Westmann. Three responses to the Copernican Theory: Johannes Praetorius, Tycho Brahe, and Michael Maestlin. In [42, **2**, S. 285–345].

5.11 Melchior Jöstel (1559-1611)

[1] A. v. Braunmühl. Zur Geschichte der prosthaphäretischen Methode in der Trigonometrie. In [6, **2**, S. 15–29].

5.12 Johann Friedrich Weidler (1691 oder 1692-1755)

Siehe: [6, **1**, Bd. 14, S. 457–460]

5.13 Georg Friedrich Bärmann (1717-1769)

Siehe: [6, **1**, Bd. 1, S. 137–137] ???

5.14 Johann Ernst Zeiher (1720-1784)

Siehe: [6, **1**, Bd. 15, S. 376–378] ???

5.15 Johann Gottfried Steinhäuser (Flavius) (1768-1825)

Siehe auch: [7, **3**]

[1] R. Knott. Johann Gottfried Steinhäuser. In [1, **1**, Bd. 35, S. 713–716].

6 Mathematiker in Halle

6.1 Christian Wolff (1679-1754)

Siehe auch: [4, **1**], [27, **2**], [8, **4**]

[1] K. Berka. Christian Wolff und Bernhard Bolzano. In [5, S. 57–62].

[2] J. Cäsar. Christian Wolff in Marburg. Rede. Elwert, Marburg, 1879.

[3] F. T. Cimpan, E. Roman. Early mathematical books and their influence on Christian Wolff (Rumän.). *Gaz. Mat., Perfect. Metod. Metodol. Mat. Inf.*, 1:77–81, 1980.

[4] C. I. Gerhardt (Hg.). *Briefwechsel zwischen Leibniz und Christian Wolff. Aus den Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover.* Georg Olms Verlagsbuchhandl. Hildesheim, 1963.

[5] H.-M. Gerlach et al. (Hg.). *Christian Wolff als Philosoph der Aufklärung in Deutschland.* Hallesches Wolff-Kolloquium 1979 anläßlich der 300. Wiederkehr seines Geburtstages. Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 1980/32 (T37).

[6] H. Herricht, S. Mocek. Briefe an Christian Wolff in der Autographensammlung der Universitäts- und Landesbibliothek Halle. In [5, Anhang, S. 201–211].

[7] W. Jentsch. Christian Wolff und die Mathematik seiner Zeit. In [5, S. 173–180].

[8] M. Lorenz. Der Beitrag Christian Wolffs zur Rezeption von Grundprinzipien der Mechanik Newtons in Deutschland zu Beginn des 18. Jahrhunderts. *Hist. Sci.*, 31(87–100), 1986.

[9] L. C. Madonna. Wahrscheinlichkeit und wahrscheinliches Wissen in der Philosophie von Christian Wolff. *Stud. Leibnitiana*, 19:2–40, 1987.

[10] S. Nobre. The contributions of Christian Wolff (1679–1754) to the popularization of mathematics in the first half of the eighteenth century (Span.). *Mathesis*, 10(2):153–169, 1994.

[11] W. Schrader. Christian Wolff. In [1, **1**, Bd. 44, S. 12–28].

[12] M. R. Wielema. Leibniz and Wolff in the Netherlands. The eighteenth-century Dutch translations of their writings. *Stud. Leibnitiana*, 25:55–69, 1993.

[13] G. Zingari. Die Philosophie von Leibniz und die „Deutsche Logik“ von Christian Wolff. *Stud. Leibnitiana*, 12:265–278, 1980.

6.2 Johann Joachim Lange (1698-1765)

Siehe: [8, **4**]

6.3 Johann Andreas Segner (1704-1777)

Siehe auch: [7, **1**] ??? [4, **1**], [9, 27, **2**], [8, **4**]

[1] Johann Andreas Segner. In [1, **1**, Bd. 33, S. 609–610].

[2] J. J. Bikerman. Capillarity before Laplace: Clairaut, Segner, Monge, Young. *Arch. Hist. Exact Sci.*, 18(103–122), 1978.

[3] F. Börner. *Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen und Schriften jetzt lebender berühmter Aerzte und Naturforscher ...*, Bd. 1, S. 810–826. J. Ch. Meißner Wolfenbüttel, 1749.

[4] S. Günther. Note sur Jean-Andrè de Segner, fondateur de la météorologie mathématique. *Bulletino di bibliografia e di storia delle scienze matematiche e fisiche*, 6:27 ff., 1876.

[5] S. Günther. Note sur Jean-Andrè de Segner, fondateur de la météorologie mathématique. *Boncompagni Bull.*, IX:217–229, 1876.

[6] W. Jentsch. Die Bedeutung Johann Andreas Segners in der Geschichte der Mathematik. In [7, S. 152–158].

[7] W. Kaiser, B. Thaler (Hg.). *Johann Andreas Segner (1704-1777) und seine Zeit.* Hallesches Segner-Symposium 1977. Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 1977/36 (T20).

[8] W. Kaiser, K.-H. Krosch. Johann Andreas Segner (1704-1777). *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe*, 12(5/6):471–490, 1963.

[9] W. Kaiser, A. Völker. Andreas Hermann (1693–1764), Segners erster Lehrer der Chemie. In [7, S. 125–135].

[10] W. Kaiser. *J. A. Segner, der Vater der „Turbine“.* Biographien hervorragender Naturwissenschaftler, Techniker und Mediziner, Bd. 31. B. G. Teubner Leipzig, 1977.

[11] W. Kaiser. Debrecen als Station des frühen Werdegangs von Johann Andreas Segner. In [7, S. 117–124].

[12] W. Kaiser. In memoriam Johann Andreas Segner 1704-1777. In [7, S. 7–35].

[13] P. Karady. Über Segners Tätigkeit als Mathematiker. In [7, S. 144–151].

[14] K. Keller. Johann Andreas Segner. Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie. *Jahrbuch des Vereins Deutscher Ingenieure 5*, 54, 1913.

[15] W. Piechocki. Hallesche Segner-Dokumentationen. In [7, S. 172–184].

[16] J. Potocon. Der Beitrag von Johann Andreas Segner zur Entwicklung der Wasserturbinen. In [7, S. 94–99].

[17] S. Szamosujvari. Das reformierte Collegium zu Debrecen in der Ära von Johann Andreas Segner. In [7, S. 110–116].

[18] B. Szenassy. Die mathematische Tätigkeit von Andreas Segner (Ung.). *Acta Univ. Debrecen. Ludovico Kossuth* 6(1959/60), (2):37–42, 1960.

[19] G. Uschmann, E. Krausze. Johann Andreas Segner in Jena. In [7, S. 136–143].

[20] A. Völker. Die Medizin im akademischen Lehrprogramm von Johann Andreas Segner. In [7, S. 159–171].

[21] A. Völker. Die Segners in der Civitas Posoniensis. In [7, S. 100–109].

6.4 Wenceslaus Johann Gustav Karsten (1732-1787)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] Briefe von Leonhard Euler und von Joh. Alb. Euler an Wenceslaus Joh. Gust. Karsten. Allgem. Monatsschr. für Wissensch. und Literatur. Jhrg. 1854, S. 325–349, Braunschweig, 1854.

[2] Verzeichnisz der Bücher und Landkarten, der Modelle, mechanischen und physischen Werkzeuge, welche aus der Verlassenschaft ... Wenz. Joh. Gust. Karsten's ... versteigert werden sollen. Michael Halle, 1787.

[3] S. Dobrzycki. Die geometrische Interpretation des Logarithmus komplexer Zahlen in Karstens Abhandlung von 1786 (Poln.). *Kwart. Hist. Nauki i Tech.*, 22(3):529–534, 1977.

[4] W. Engel. Wenzeslaus Johann Gustav Karsten und Leonhard Euler. *Abh. Akad. Wiss. DDR, Abt. Math. Naturwiss. Tech.*, N1:135–138, 1985.

[5] Günther. Wenceslaus Johann Gustav Karsten. In [1, **1**, Bd. 15, S. 430–431].

[6] L. Hammermayer. *Gründungs- und Frühgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.* Kallmünz (Opf.), 1959.

[7] G. Karsten. Umrisse zu Carl Johann Bernhard Karsten's Leben und Wirken. *Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde*, 26(2):195–372, 1854. Insbes.: S. 199–204 und S. 318–319 (Anhang 1).

6.5 Georg Simon Klügel (1739-1812)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] R. Hoche. Georg Simon Klügel. In [1, **1**, Bd. 16, S. 253].

6.6 Friedrich Pfaff (1765-1825)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, 17, **2**], [18, **2**, S. 228–247] nachsehen!!!, [21, **2**]

[1] Nachruf am Grabe eines Edlen, des Hofraths und Professors J. F. Pfaff [von F. C. Wex bzw. J. C. Garz [=Gartz]], Halle am 24. April 1824. Baentsch Halle, 1825.

[2] Verzeichniss der von dem allhier verstorbenen Herrn Hofrath und Professor Johann Friedrich Pfaff hinterlassenen Bibliothek vorzueglich ausgezeichnet in allen Zweigen der Mathematik. Lippert Halle, 1826.

[3] [M.] Cantor. Johann Friedrich Pfaff. In [1, **1**, Bd. 25, S. 592–593].

[4] S. S. Demidov. On the history of the theory of first-order partial differential equation: The work of Pfaff and Cauchy (Russ.). *Istor.-Mat.Issled.*, (24):191–217, 1979.

[5] J. Dhombres. La méthode fonctionnelle chez J. F. Pfaff : une filiation leibnizienne. In: Un parcours en histoire des mathmatiques : travaux et recherches, S. 97–147. Nantes, 1993.

[6] J. C. Gartz. Johann Friedrich Pfaff. *Neuer Nekrolog der Deutschen*, 3:1415–1418, 1825.

[7] J. C. Gartz. Nekrolog (J. Fr. Pfaff). *Allgemeine Literaturzeitung*, 2. Bd., May - August 1825, Halle, 62–63 ?????

[8] C. Pfaff. *Sammlung von Briefen gewechselt zwischen Johann Friedrich Pfaff und Herzog Carl von Würtemberg, F. Bouterwerk, A. v. Humboldt, A. G. Kästner, und Anderen.* Leipzig, 1853.

[9] C. Pfaff. Johann Friedrich Pfaff in seinem Verhältnisse zu Gauss bei dessen letzteren Aufenthalte in Helmstädt. *Archiv der Mathematik und Physik*, 27: Literarischer Bericht CVII, 4–10, 1856.

[10] K. Reich. Johann Friedrich Pfaff. In: H. Albrecht (Hg.). Schwäbische Forscher und Gelehrte. Stuttgart 1992, 77–82.

[11] K. Reich. Miszellen zu Leben und Werk des Mathematikers Johann Friedrich Pfaff (22.12.1765 - 21.4.1825). In [8, **2**, S. 551–595].

6.7 Johann Gottfried Steinhäuser (1768-1825)

Siehe Abschnitt **5.15**

6.8 Karl Brandan Mollweide (1774-1825)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] Günther. Karl Brandan Mollweide. In [1, **1**, Bd. 22, S. 151–154].

[2] A. von Braunmühl. Zur Geschichte der Trigonometrie im achtzehnten Jahrhundert. 1. Die sogenannten Mollweideschen Gleichungen. 2. Graphische Ableitung der Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie. *Bibl. Math.*, 2(3):103–110, ????

6.9 Johann Christian Gartz (1792-1864)

Siehe auch: [10, **2**]

6.10 Heinrich Ferdinand Scherk (1798-1885)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 12, 25, **2**], [5, **6.12**] [15, **6.15**]

[1] Die abgesetzten Kieler Professoren. Akademische Monatsschrift, 4. Jahrg., 1852, Juliheft, 313–317.

[2] Allgemeine Zeitung Augsburg. Nr. 167 vom 15. Juni 1852, S. 2260–2261; Nr. 168 vom 16. Juni 1852, S. 2676; Nr. 177 vom 25. Juni 1852, S. 2818–2819; Nr. 183 vom 1. Juli 1852, S. 2914; Nr. 191 vom 9. Juli 1852, S. 3043; Nr. 192 vom 10. Juli 1852, S. 3058; Nr. 306 vom 1. Nov. 1852, S. 4892.

[3] Briefe E. E. Kummers an seine Mutter. Abgedruckt in [1, **6.15**, S. 41–46].

[4] Briefwechsel zwischen Gauss und Bessel. Herausgegeben auf Veranlassung der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften. Verl. Wilhelm Engelmann Leipzig 1880.

[5] Die Freie Hansestadt Bremen und ihre Umgebungen. Festgabe den Teilnehmern an der 63. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Bremen, 1890.

[6] Jahres-Bericht erstattet von der Direction der Kieler Seecadettenschule für das Jahr 1849. Kiel 1850.

[7] Carstens. Heinrich Ferdinand Scherk. In [1, **1**, Bd. 31, S. 118–119].

[8] E. Eckardt. *Alt-Kiel in Wort und Bild.* Kiel, 1899.

[9] W. O. Focke. Heinrich Ferdinand Scherk. In: Bremische Biographie des neunzehnten Jahrhunderts, S. 436–437. Bremen, 1912.

[10] M. Goebel, H. Schlosser. Nulla evidentia, nisi mathematica - Nichts ist so offensichtlich wie Mathematik. *Scientia Halensis*, 7. Jahrg., H. 4, nn–mm, 2000.

[11] K. Hensel. Gedächtnisrede auf Ernst Eduard Kummer. In [1, **6.15**, S. 1–37] und [31, **2**, S. 75–111].

[12] W. Müller-Erzbach. Heinrich Ferdinand Scherk. *Abh. herausg. v. naturw. Verein zu Bremen*, 9:257–264, 1887. (Der Artikel ist bis auf das Verzeichnis von Scherks Vorträgen identisch mit dem Artikel „Prof. Dr. Heinrich Ferdinand †“ in der Weser-Zeitung, Bremen, vom 13.10.1885 und dessen Fortsetzung vom, vermutlich, 14.10.1885.).

[13] J. C. C. Nitsche. Mathematik in Berlin - Born konkreter Geometrie über die Jahrhunderte. In: H. G. W. Begehr (Ed.). Mathematik aus Berlin. Weidler Buchverl. Berlin 1997, S. 107–164.

[14] K. Reich. Die Geschichte der Differentialgeometrie von Gauß bis Riemann (1828–1868). *Archive for History of Exact Sciences*, 11(4):273–382, 1973.

[15] J. Schönbeck. Mathematik. In: K. Jordan (Ed.). Geschichte der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Landwirtschaftswissenschaften. Band 6 der Geschichte der Chistian-Albrechts-Universität Kiel 1665-1965. K. Wachholz Verl. Neumünster 1968, S. 9–58.

[16] K. Vermunicht. Scherk and his minimal surfaces (Dutch). Master's thesis, Kath. Univ. Leuven, Fac. of Sciences, Dep. Math., 1998-1999.

[17] G. D. E. Weyer. *Heinrich Ferdinand Scherk. Gedächtnisschrift.* Universitäts-Buchhandlung Kiel, 1886.

6.11 Otto Rosenberger (1800-1890)

Siehe auch: [12, **2**]

[1] Nachruf der Universität Halle. In [1, **3**, 1889/1890, S. 21–22].

[2] Zustand der Universitätssternwarte Halle. In [1, **3**, 1891/1892, S. 17–18].

[3] A. Wangerin. Otto August Rosenberger. *Astr. Nachr.*, 123(2952):415–416, 1890.

6.12 Julius Plücker (1801-1868)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, 10, 17, **2**]

[1] A. Clebsch. Zum Gedächtnis an Julius Plücker. *Abhandl. Gesellsch. Wiss. Göttingen*, 15:1–40, 1872. Auch in: A. Schoenflies (Hg.). Julius Plückers gesammelte mathematische Abhandlungen, S. IX–XXXV, B. G. Teubner Leipzig 1895.

[2] A. Dronke. *Julius Plücker, Professor der Mathematik und Physik an der Rhein. Friedrich Wilhelms-Universität in Bonn.* Marcus, Bonn, 1871.

[3] A. Dronke. *Einleitung in die analytische Theorie der Wärmeverbreitung unter Benutzung der hinterlassenen Papiere der Herren Professoren Dr. A. Beer und Dr. J. Plücker.* B. G. Teubner, Leipzig, 1882.

[4] W. Eccarius. Der Gegensatz zwischen Julius Plücker und Jacob Steiner im Lichte ihrer Beziehungen zu August Leopold Crelle. Hintergründe eines wissenschaftlichen Meinungsstreites. *Ann. Sci.*, 37:189–213, 1980.

[5] W. Ernst. *Julius Plücker: Eine zusammenfassende Darstellung seines Lebens und Wirkens als Mathematiker und Physiker auf Grund unveröffentlichter Briefe und Urkunden.* Inaug. Diss. Univ. Bonn, 1933.

[6] S. G. Gindikin. Plücker's ideas in contemporary physics (Russ.). *Istor.-Mat. Issled.*, 30:248–261, 1986.

[7] Karsten. Julius Plücker. In [1, **1**, Bd. 26, S. 321–323].

[8] G. Loria. En relisant un memoire de Plücker sur la theorie des surfaces. *Enseignement*, 25:67–71, 1926 ???

[9] Ed. Riecke. Plücker's Physikalische Arbeiten. In: Fr. Pockels (Hg.). Julius Plückers gesammelte physikalische Abhandlungen, S. XI–XVIII, B. G. Teubner Leipzig 1896.

[10] C. Tibiletti. Sul problema di Apollonio: i cerchi orientati e le soluzioni di Vieta, Plücker e Newton. *Period. Mat.*, (4) 25:16–29, 1947.

[11] R. Ziegler. Die Geschichte der geometrischen Mechanik im 19. Jahrhundert. Eine historisch-systematische Untersuchung von Moebius und Plücker bis zu Klein und Lindemann. In: [B] Boethius. Texte und Abhandlungen zur Geschichte der Exakten Wissenschaften, Bd. 13. Franz Steiner Verl. Stuttgart Wiesbaden GmbH., 1985.

6.13 Ferdinand Minding (1806-1885)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, 10, 17, **2**]

[1] K.-R. Biermann. Der Mathematiker Ferdinand Minding und die Berliner Akademie. *Monatsber. Deutsch. Akad. Wiss. Berlin*, 3:128–133, 1961.

[2] W. Eccarius. Die Förderung des Mathematikers Ferdinand Minding durch August Leopold Crelle. *NTM, Schriftenr. Gesch. Naturwiss. Techn. Med.*, 9(1):25–39, 1972.

[3] R. I. Galchenkova et al. *Ferdinand Minding 1806–1885 (Russ.).* Verl. Nauka Leningrad, 1970.

[4] A. Kneser. Übersicht der wissenschaftlichen Arbeiten Ferdinand Minding's nebst biographischen Notizen. *Zeitschr. Math. Phys., Histor.-liter. Abt.*, 45:113–128, 1900.

[5] L. A. Sorokina. On the works of F. Minding dedicated to the theory of Abelian integrals (Russ.). *Istor. Metodol. Estestv. Nauk, Mat. Mekh.*, 29:144–151, 1982.

6.14 Ludwig Adolf Sohnke (1807-1853)

Siehe auch: [10, **2**]

[1] [M.] Cantor. Ludwig Adolf Sohnke. In [1, **1**, Bd. 34, S. 546].

6.15 Ernst Eduard Kummer (1810-1893)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, 10, 13, 17, 21, **2**], [2, **6.28**]

[1] Festschrift zur Feier des 100. Geburtstages Eduard Kummers mit Briefen an seine Mutter und an Leopold Kronecker. Herausgegeben vom Vorstande der Berliner Mathematischen Gesellschaft. Abhandl. zur Gesch. Math. Wiss. mit Einschluß ihrer Anwend., Heft 29. Verl. B. G. Teubner Leipzig u. Berlin, 1910.

[2] Statut der Kummer-Stiftung in [1, **3**, 1882, S. 13–14]; vgl. [1, **3**, 1881, S. 15–16].

[3] R. Bölling. Kummer vor der Erfindung der „idealen complexen Zahlen“: Das Jahr 1844. Natur, Mathematik und Geschichte. *Acta Hist. Leopold.* 27:145–157, 1997.

[4] R. Calinger. The mathematics seminar at the University of Berlin: origins, founding, and the Kummer-Weierstrass years. Vita mathematica. *Math. Assoc. America Notes, Washington DC,* 40: 153–176, 1992.

[5] [M.] Cantor. Ernst Eduard Kummer. In [1, **1**, Bd. 51, S. 438–440].

[6] H. M. Edwards. On the Kronecker Nachlass. *Hist. Math.*, 5:419–429, 1978.

[7] H. M. Edwards. Mathematical ideas, ideals, and ideology. *Math. Intell.*, 14(2):6–19, 1992.

[8] H. Edwards. The background of Kummer's proof of Fermat's last theorem for regular primes. *Arch. History Exact Sci.*, 14(3):219–236, 1975.

[9] H. Edwards. Postscript to: „The background of Kummer's proof of Fermat's last theorem for regular primes“ (Arch. History Exact Sci. 14 (1975), no. 3, 219–236). *Arch. History Exact Sci.*, 17(4):381–394, 1977.

[10] H. Edwards. Kummer and Kronecker. In [3, **2**, S. 61–69].

[11] H. Edwards. Kummer, Eisenstein, and higher reciprocity laws. Number theory related to Fermat's last theorem. In: Progr. Math., 26, S. 31–43. Birkhäuser Boston, Mass., 1982.

[12] K. Hensel. Ernst Eduard Kummer und der große Fermatsche Satz. In Marburger akademische Reden, Nr. 23. N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandl. Marburg 1910.

[13] K. Hensel. Gedächtnisrede auf Ernst Eduard Kummer. In [1, S. 1–37] und [31, **2**, S. 75–111].

[14] L. Kronecker. Glückwunschadresse der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zum fünfzigjährigen Doctor-Jubiläum von E. E. Kummer. In: L. Kronecker. Werke Bd 5, S. 461–464. Leipzig - Berlin 1930. Voher ohne Autorangabe abgedruckt in: Monatsber. Kgl. Pr. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1881, S. 895–898.

[15] E. Lampe. Nachruf für Ernst Eduard Kummer. *Jber. DMV*, 3:13–28, 1894.

[16] B. Meth. Zur Erinnerung an Eduard Kummer als Lehrer. In [4, **2**, 2. Halbbd., S. 67–75].

[17] W. Narkiewicz. Mathematics at Breslau University during the time of Kummer (Poln.). *Ann. Soc. Math. Pol., Ser. II, Wiadom. Mat.*, 28(2):195–203, 1990.

[18] O. Neumann. Über die Anstöße zu Kummers Schöpfung der „idealen complexen Zahlen“. In [7, **2**, S. 179–199].

[19] H. Pieper. Urteile C. G. J. Jacobis über den Mathematiker E. E. Kummer. *NTM Schr. Geschichte Natur. Tech. Medizin*, 25(1):23–36, 1988.

[20] P. Ribenboim. Kummer's ideas on Fermat's last theorem. *Enseign. Math.*, II. Ser. 29(1-2):165–177, 1983.

[21] P. Ribenboim. The work of Kummer on Fermat's last theorem. In: N. Koblitz (Ed.). Number theory related to Fermat's last theorem. Progr. Math., 26, S. 1–29. Birkhäuser Boston, Mass., 1982.

[22] M. Rosen. Remarks on the history of Fermat's Last Theorem 1844 to 1984. In: G. Cornell et al. (Ed.). Modular forms and Fermat's last theorem. Papers from a conference, Boston, MA, USA, August 9–18, 1995, S. 505–525. Springer Verl. New York, 1997.

[23] I. Sh. Slavutskij. Studies in the history of investigation of arithmetical properties of Bernoulli numbers (Staudt, Kummer, Voronoĭ) (Russ.). *Istor.-Mat. Issled.*, 32/33:158–181, 1990.

[24] G. Terjanian. L'œuvre arithmetique de Kummer. *Gaz. Math.*, (66):45–53, 1995.

6.16 Otto Hesse (1811-1874)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, 17, **2**]

[1] G. Bauer. *Gedächtnisrede auf Otto Hesse ... am 28.3. 1882*. Münch. Abh., 1882.

[2] C. W. Borchardt. Otto Hesse. *Borchardt J.*, LXXIX:345–357, 1875.

[3] [M.] Cantor. Ludwig Otto Hesse. In [1, **1**, Bd. 12, S. 306–307].

[4] W. Dyck et al. Otto Hesse's Lebenslauf. In: Ludwig Otto Hesse's Gesammelte Werke, S. 711–722. Herausgeg. von der Math.- Phys. Classe der Königl. Bayr. Akad. Wissensch. München, 1897.

[5] C. G. Fraser. Jacobi's result (1837) in the calculus of variations and its reformulation by Otto Hesse (1857). A study in the changing interpretation of mathematical theorems. In: History of mathematics and education: ideas and experiences (Essen, 1992), S. 149–172. Stud. Wiss. Soz. Bildungsgesch. Math., 11, Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen, 1996.

[6] S. Gundelfinger. Briefentwurf von Hesse an Aronhold. *J. für Math.*, 124(80–82), ????

[7] S. Gundelfinger. Drei Briefe Aronholds an Hesse. *J. für Math.*, 124:59–79, ????

[8] T. Hawkins. Hesse's principle of transfer and the representation of Lie algebras. *Arch. Hist. Exact Sci.*, 39(1):41–73, 1988.

[9] [F.] Kein. Otto Hesse. In: Bericht über die Königl. Polytechn. Schule für das Studienjahr 1874-1875. S. 46–50. Akad. Buchdruckerei F. Straub, München 1875.

[10] M. Noether. Otto Hesse. *Zeitschr. Math. Phys.*, 20:77–88, 1875.

[11] Fr. v. Kobell. Ludwig Otto Hesse. *Münch. Ber.*, 130–132,1875.

6.17 Ferdinand Joachimsthal (1818-1861)

Siehe auch: [4, **1**], [5, **2**]

[1] C. W. Borchardt. Ferdinand Joachimsthal. *J. Reine Angew. Math.*, 59:124, 1861.

[2] [M.] Cantor. Ferdinand Joachimsthal. In [1, **1**, Bd. 14, S. 96–97].

[3] G. Schubring. Zur Modernisierung des Studiums der Mathematik in Berlin, 1820-1840. In [8, **2**, S. 649–675].

6.18 Eduard Heine (1821-1881)

Siehe auch:, [2, **1**, Bd. 8, Hartmann-Heske], [4, **1**], [7, **1**, Bd. 1 (A-L), Leipzig 1863 / Bd. 3,1 (A-L), Leipzig 1898], [5, 9, 13, **2**], [23, **2**, S. 110–112], [3, **6.23**]

[1] Nachruf der Universität Halle. In [1, **3**, 1881, S. 6–7].

[2] P. Dugac. Sur la correspondance de Borel et le théorème de Dirichlet-Heine-Weierstrass-Borel-Schoenflies-Lebesgue. *Arch. Internat. Hist. Sci.*, 39(122):69–110, 1989.

[3] A. Heine. *Mein Rundgang. Erinnerungen*. Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart, 1926.

[4] A. Wangerin. Eduard Heine. In: Mitteldeutsche Lebensbilder, Bd. III, S. 429–436. Magdeburg, 1928.

6.19 F. S. Herrmann Schwarz (1828-?)

6.20 Carl G. Neumann (1832-1925)

Siehe auch: [4, **1**], [9, 17, 21, 41, **2**], [3, **6.23**]

[1] Adresse an Herrn Karl Neumann zum sechzigjährigen Doktorjubiläum am 29. Mai 1916. *Berl. Ber. 1916*, 668–669, 1918.

[2] F. S. Archenhold. Carl Neumann †. *Weltall*, 24:167–168, 1925.

[3] T. Archibald. Carl Neumann versus Rudolf Clausius on the propagation of electrodynamic potentials. *American Journal of Physics*, 54:786–790, 1986.

[4] T. Archibald. From attraction theory to existence proofs: The evolution of potential-theoretic methods in the study of boundary-value problems, 1860-1890. *Rev. Hist. Math.*, 2(1):67–93, 1996.

[5] R. Disalle. Carl Gottfried Neumann. In: M. Beller et al. (Ed.). Einstein in context, S. 345–353. Univ. Press Cambridge, 1993.

[6] E. A. Fellmann. Hermit - Weber - Neumann. In [7, **2**, S. 47–51].

[7] O. Hölder. C. Neumann. Nachruf, gesprochen am 14. November 1925 in der öffentlichen Sitzung beider Klassen. *Berichte Sächs. Akad., Math-Nat. Kl., Leipzig*, 77:154–172, 1925. Fast identisch mit [8].

[8] O. Hölder. Carl Neumann. *Math. Ann.*, 96:1–25, 1927. Fast identisch mit [7].

[9] H. Liebmann. Zur Erinnerung an Carl Neumann. *Jber. DMV*, 36:174–178, 1927.

[10] F. Lindemann. Nekrolog: Carl Neumann. *Jahrbuch der Bayer. Akad. Wiss. 1924*, 41–45, 1925.

[11] W. Lorey. Carl Neumann zum Gedächtnis. *Z. f. math. Unterricht*, 57:417–423, 1926.

[12] H. Salié. Carl Neumann. In [1, **2**, S. 92–101].

[13] C. Somigliana. Commemorazione del socio straniero C. Neumann. *Rendiconti Accad. d. L. Roma*, 6(6): Commemorazione, XIII–XVII, 1927.

6.21 Eugenio Beltrami (1835-1900)

Siehe auch: [4, **1**], [9, **2**]

[1] E. Beltrami. The discovery of non-Euclidean geometry on the pseudosphere. Eugenio Beltrami's letters to Jules Houel (1868-1881). Introduction, notes and commentary by Luciano Boi, Livia Giacardi and Rossana Tazzioli (Franz., Ital.). Collection Sciences dans l'Histoire. Librairie Scientifique et Technique Albert Blanchard Paris, 1998.

[2] Kurt-R. Biermann. Die Wahlvorschläge für Betti, Brioschi, Beltrami, Casorati und Cremona zu Korrespondierenden Mitgliedern der Berliner Akademie der Wissenschaften. *Boll. Storia Sci. Mat.*, 3(1):127–136, 1983.

[3] A. C. Capelo, M. Ferrari. La "cuffia" di Beltrami: storia e descrizione. *Boll. Stor. Sci. Mat.*, 2:233–247, 1982.

[4] T. R. Chandrasekhar. Non-Euclidean geometry from early times to Beltrami. *Indian J. Hist. Sci.*, 24(4):249–256, 1989.

[5] L. Cremona. Eugenio Beltrami. In: Opere Matematiche di Euginio Beltrami, T. 1, S. IX–XXII. Ulrico Hoepli Milano, 1902.

[6] F. Palladino, R. Tazzioli. Letters of Eugenio Beltrami to Ernesto Cesàro (Ital.). *Arch. Hist. Exact Sci.*, 49(4):321–353, 1996.

[7] M. J. Scanlan. Beltrami's model and the independence of the parallel postulate. *Hist. Philos. Logic*, 9(1):13–34, 1988.

[8] R. Tazzioli. Ether and theory of elasticity in Beltrami's work. *Arch. Hist. Exact Sci.*, 46(1):1–37, 1993.

[9] R. Tazzioli. The role of differential parameters in Beltrami's work. *Historia Math.*, 24(1):25–45, 1997.

[10] R. Thiele. On some contributions to field theory in the calculus of variations from Beltrami to Carathéodory. *Historia Math.*, 24(3):281–300, 1997.

[11] E. Valabrega Gibellato. The papers of Eugenio Beltrami, Corrado Segre and Giovanni Vailati on the "forgotten Saccheri" (Ital.). In: F. Barbieri, F. Cattelani Degani (Ed.). Pietro Riccardi (1828–1898) e la storiografia delle matematiche in Italia, S. 297–303. Università di Modena, Dipartimento di Matematica Pura ed Applicata "G. Vitali", Modena, 1989.

6.22 Gustav Roch (1839-1866)

Siehe auch: [1, **1**, Bd. 31], [4, **1**], [7, **1**, Bd. 3, (1858 bis 1883), II. Abteilung (M-Z)], [9, 21, **2**]

[1] J. J. Gray. The Riemann-Roch theorem: The acceptance and rejection of geometric ideas, 1857-1874. *Histoire des mathematiques, Journ. SMF, Marseille/France 1983, Cah. Hist. Philos. Sci., Nouv. Ser.*, 20:139–151, 1987.

[2] J. J. Gray. The Riemann-Roch Theorem and Geometry, 1854-1914. *Doc. Math. J.*, DMV Extra Volume ICM III, 811–822, 1998.

6.23 Carl Johannes Thomae (1840-1921)

Siehe auch: [4, **1**], [17, **2**]

[1] U. Dathe. Gottlob Frege und Johannes Thomae. Zum Verhältnis zweier Jenaer Mathematiker. In: Frege in Jena (Jena, 1996), S. 87–103, Krit. Jahrb. Philos., 2. Königshausen & Neumann Würzburg, 1997.

[2] H. Göpfert. *Carl Johannes Thomae (1840–1921) - Kollege Georg Cantors an der Universität Halle.* Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, FB Math. Inf., Reports on Didactics and History of Math. 21, 1999.

[3] H. Göpfert. Carl Johannes Thomae (1840-1921) – Leben und Werk eines Mathematikers. Inaug.-Diss. Univ. Jena, voraussichtl., 2000.

[4] G. Herglotz. Zum Gedächtnis an Johannes Thomae (1840–1921). *Leipz. Ber.*, 74:159–160, 1922.

[5] H. Liebmann. Johannes Thomae. *Jahresber. DMV*, 30:133–144, 1921.

[6] C. L. F. v. Lindemann. Lebenserinnerungen. Privatdruck, München 1971.

[7] R. Tobies. Felix Klein in Erlangen und München: ein Beitrag zur Biographie. In [8, **2**, S. 751–772, Anlage Nr. 1].

6.24 Friedrich Meyer (1842-1898)

[1] G. Riehm. Friedrich Meyer. *Jahresber. DMV*, 8:59–61, 1900.

6.25 Hermann Amandus Schwarz (1843-1921)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, 21, **2**], [3, **6.23**], [?, **6.27**]

[1] Adresse an Hrn. Hermann Amandus Schwarz zum fünfzigjährigen Doktorjubiläum am 6. August 1914. *Berl. Ber.*, 959-960, 1914.

[2] Nachruf auf H. Schwarz und M. Noether. *Rom. Acc. L. Rend.* (5) 31, No.1, 38-39, 1922.

[3] L. Bieberbach. Hermann Amandus Schwarz. *Sitz. Ber. Berliner Math. Ges.*, 21:47–52, 1922.

[4] R. Bölling. Weierstrass and some members of his circle: Kovalevskaia, Fuchs, Schwarz, Schottky. In [3, **2**, S. 71–82].

[5] U. Bottazzini. The Influence of Weierstrass's Analytical Methods in Italy. In [8, **2**, S. 67–90].

[6] G. Hamel. Zum Gedächtnis an Hermann Amandus Schwarz. *Jahr. Ber. Dt. Math.-Vereinigung*, 32:6–13, 1922.

[7] T. Koetsier. Etappen in der Entwicklungsgeschichte des sogenannten Vertauschbarkeitssatzes von Schwarz. In: Rechnen mit dem Unendlichen, S. 59–78. Birkhäuser Berlin, 1990.

[8] R. von Mises. Hermann Amandus Schwarz. *Zs. für angew. Math. u. Mech*, 1:494–496, 1921.

[9] W. Purkert. A letter from H. A. Schwarz to S. V. Kovalevskaya (Russ.). *Vopr. Istor. Estestvozn. Tekh.*, 1980(4):105–111, 1980.

[10] E. Schmidt. Gedächtnisrede auf Hermann Amandus Schwarz. Sitz. Ber. Pr. Ak. Wiss., phys.-math. Kl., S. XXXV–LXXXVII, 1922.

[11] C. Segre. Max Noether e Hermann Schwarz. *Torino Atti*, 57:161–163, 1922.

[12] R. Tazzioli. The Riemann representation theorem: Criticism and interpretation by Schwarz (Ital.). In: U. Bottazzini (Ed.). Studies in the history of modern mathematics, I. Palermo: Circolo Matematico di Palermo, Suppl. Rend. Circ. Mat. Palermo, II. Ser. 34, 95-132, 1994.

[13] G. Vivanti. Cenni necrologici di Hermann Amandus Schwarz e di Camille Jordan. *Lomb. Ist. Rend.*, 55(2):118–120, 1922.

6.26 Albert Wangerin (1844-1933)

Siehe auch: [4, **1**], [5, **1**, s. 2087], Kürschners, [7, **1**, Bd. 5, Teil 2(?? 1883), (l-Z) ???], [5, **2**]

[1] W. Lorey. Zum 70. Geburtstag des Mathematikers Wangerin. *Zeitschr. math. naturwiss. Unterricht*, XLVI:53–57, 1915.

[2] W. Lorey. Bericht über die Feier der achtzigsten Wiederkehr des Geburtstages des Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Wangerin. *Jber. DMV*, 34, II. Abt.:108–111, 1926.

[3] W. Lorey. Professor Dr. Albert Wangerin. *Unterrichtsbl. Math. Naturwiss.*, XXXIX:381, 1933.

6.27 Georg Cantor (1845-1918)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, 13, 17, 23, **2**], [3, **6.23**]

[1] R. Bölling. Georg Cantor - Ausgewählte Aspekte seiner Biographie. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 99:49–82, 1997.

[2] J. Cavaillès, E. Noether. *Briefwechsel Cantor-Dedekind.* Paris, 1973.

[3] U. Dathe. Georg Cantor und Rudolf Eucken. Bemerkungen zu einem bisher unbekannten Brief G. Cantors. *NTM, Schriftenr. Gesch. Naturwiss. Tech. Med*, 28(2):145–150, 1992.

[4] J. W. Dauben. The trigonometric background to Georg Cantor's Theory of Sets. *Arch. Hist. Exact. Sci.*, 7:181–216, 1971.

[5] J. W. Dauben. *Georg Cantor. His Mathematics and Philosophy of the Infinite*. Havard University Press, 1979.

[6] J. Dauben. Georg Cantor and Pope Leo XIII: Mathematics, theology, and the infinite. *Journal of the History of Ideas*, 38:85–108, 1977.

[7] W. Dauben. Georg Cantor: the personal matrix of his mathematics. *Isis*, 69(249):534–550, 1978.

[8] H. C. Doets. Cantor's paradise. *Nieuw Arch. Wisk.*, (4) 1(3):290–344, 1983.

[9] P. Dugac. Georg Cantor et Henri Poincaré. *Storia Sci. Mat.*, 4(1):65–96, 1984.

[10] J. Ferreirós. On the Relations between Georg Cantor and Richard Dedekind. *Historia Mathematica*, 20:343–363, 1993.

[11] J. Ferreirós. „What fermented in me for years“: Cantor's discovery of transfinite numbers. *Historia Mathematica*, 22:33–42, 1995.

[12] J. Fleron. A note on the history of the Cantor set and Cantor function. *Math. Mag.*, 67(2):136–140, 1994.

[13] A. Fraenkel. Georg Cantor. *Jahresber. DMV*, 39:189–266, 1930.

[14] I. Grattan-Guinness. An unpublished paper by Georg Cantor. *Acta Mathematica*, 124:65–107, 1970.

[15] I. Grattan-Guinness. Die Correspondence between Georg Cantor and Philip Jourdain. *Jahresber. DMV*, 73:111–130, 1971/72.

[16] I Grattan-Guinness. Towards a biography of Georg Cantor. *Annals of Science*, 27(4):345–391, 1971.

[17] I. Grattan-Guinness. The rediscovery of the Cantor-Dedekind correspondence. *Jber. DMV*, 76:104–139, 1974.

[18] A. Gutzmer. Georg Cantor. *Illustrierte Zeitung*, 150:86, 1918.

[19] D. Hattrup. Ist Gott ein Mathematiker?: Georg Cantors Entdeckungen im Unendlichen. *Theologie und Glaube*, 86(3):260–280, 1996.

[20] C. O. Hill. Did Georg Cantor influence Edmund Husserl? *Synthese*, 113(1):145–170, 1997.

[21] W. Jentsch. Über ein Hallenser Manuskript der Dissertation Georg Cantors. *Historia Mathematica*, 3(449–462), 1976.

[22] P. E. Johnson. *A history of set theory*. Boston, Mass., 1972.

[23] A. Kertész. *Georg Cantor. Schöpfer der Mengenlehre*. Acta Historica Leopoldina, No 15. Verlag Johann Ambrosius Barth, Leipzig, 1983.

[24] A. Kertész. The significance of Cantor's ideas for the development of algebra. *Scienta*, 105:203–209, 1976.

[25] l. Kreiser. W. Wundts Auffassung der Mathematik. - Briefe von G. Cantor an W. Wundt. *Wiss. Zeitchr., Karl-Marx-Univ. Leipz., Ges.-Sprachwiss. Reihe*, 28:197–206, 1979.

[26] M. Kühnrich. Von Cantor bis Cohen. Aus der 100jährigen Entwicklung der Mengenlehre. *Mitt. Math. Ges. DDR*, (3):68–80, 1974.

[27] F. A. Medvedev. Cantor set theory and theology (Russ.). *Istor.-Mat. Issled.*, 29:209–240, 1985.

[28] H. Meschkowski, W. Nilson. *Georg Cantor: Briefe.* Springer Berlin, 1991.

[29] H. Meschkowski. *Probleme des Unendlichen. Werk und Leben Georg Cantors.* Vieweg Verl. Braunschweig, 1967.

[30] H. Meschkowski. Mathematik und Realität bei Georg Cantor. *Dialectica*, 29:55–70, 1975.

[31] H. Meschkowski. *Georg Cantor: Leben, Werk und Wirkung.* Mannheim, 1983.

[32] H. Michel. Zur Entwicklung der Maßtheorie unter dem Einfluß der Ideen Georg Cantors. *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe*, 18(6):799–803, 1969.

[33] H. v. Petersdorff (Hg.). *Die Vereine deutscher Studenten. Neun Jahre akademischer Kämpfe.* Insbes. S. 80. Breitkopf u. Härtel Leipzig, 1900.

[34] W. Purkert, H. J. Ilgauds. *Georg Cantor.* Biographien hervorragender Naturwissenschaftler, Techniker und Mediziner, Bd. 79. B. S. G. Teubner Leipzig, 1985.

[35] W. Purkert, H. J. Ilgauds. *Georg Cantor: 1845-1918.* Birkhäuser Verl. Basel, Boston, Stuttgart, 1987. Überarbeitete und erweiterte Ausgabe von [34].

[36] W. Purkert. Cantors Untersuchungen über die Eindeutigkeit der Fourierentwicklung im Lichte seines Briefwechsels mit H. A. Schwarz. *NTM Schriftenr. Gesch. Naturwiss. Tech. Med.*, 24(2):19–28, 1987.

[37] Karin Richter. Georg Cantor - ein Gelehrtenleben an der Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. *Scientia Halensis*, 3. Jahrg., H. 2, 5–8, 1995.

[38] Kurt Richter. Georg Cantor. In: H. Wußing, W. Arnold (Hg.). Biographien bedeutender Mathematiker. Volkseigener Verl. Volk u. Wissen Berlin, 1975.

[39] A. M. Schoenflies. Zur Erinnerung an Georg Cantor. *Jber. DMV*, 31:97–106, 1922.

[40] A. Schoenflies. Die Krisis in Cantors mathematischem Schaffen. *Acta Mathematica*, 50:1–23, 1927.

[41] I. Schulze. Gerhard Geyers „Würfel". Ein Denkmal progressiver Traditionen der Martin-Luther-Universität für Halle-Neustadt. *Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 8(T8):11–19, 1975.

[42] D. Stander. Makers of modern mathematics: Georg Cantor. *Bull. Inst. Math. Appl.*, 25(7-8):200–201, 1989.

[43] M. Stern. Memorial Places of Georg Cantor in Halle. *The Mathematical Intelligencer*, 10(3):48–49, 1988.

[44] A. Wangerin. Georg Cantor. *Leopoldina. Amtliches Organ der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher*, 54:10–13, 1918. Berichtigung im gl. Bd. S. 32.

6.28 Hermann Ernst Graßmann (1857-1922)

Siehe auch: [17, **2**] ???

[1] Zum Gedächtnis an Hermann Graßmann. 8 S., 1922.

[2] F. Engel. [H. G.] Graßmanns Leben. Hermann [Günther] Graßmanns gesammelte Werke, Bd. 3, Teil 2. B. G. Teubner Leipzig 1911.

[3] G. Wolff. Hermann Graßmann. *Zs. f. math. naturw. Unterr.*, 54:51–53, 1923.

6.29 Hermann Wiener (1857-1939)

Siehe auch: [4, **1**], [7, **1**, Bd. IV, 1634–1635, Leipzig 1904], [9, **2**]

[1] J. Schönbeck. Wiener, Hermann Ludwig Gustav. In: B. Ottnad (Hg.). Badische Biographien, Neue Folge Band IV, S. 319 - 320, W. Kohlhammer Verl. Stuttgart, 1996.

[2] J. Schönbeck. Hermann Wiener (1857-1939), der Begründer der Spiegelungsgeometrie. In: S. D. Chatterij et al. (Hg.). Jahrbuch Überblicke Mathematik 1986, S. 81-104. Bibliographisches Institut, B. I.- Wissenschaftsverlag Mannheim/Wien/Zürich 1986.

6.30 August Gutzmer (1860-1924)

Siehe auch: [4, **1**], [5, **2**], [19, **2**, S. 140, 180], [39, **2**], [3, **6.23**]

[1] A. Krazer. Zum Gedächtnis an August Gutzmer. *Jber. DMV*, 33:1–3, 1925.

[2] W. Lietzmann. A. Gutzmer. *Zs. f. math. u. naturw. Unterr.*, 55:224–227, 1924.

[3] E. Salkowski. August Gutzmer. *Unterrichtsbl. Math. Naturwiss..*, 30:62–65, 1924.

[4] S. Schmerling. *August Gutzmer: Der Nachfolger Georg Cantor's an der Universität Halle.* Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, FB Math. Inf., Reports on Didactics and History of Math. 4, 1999.

[5] A. Wangerin. August Gutzmer zum Gedächtnis. In: J. Walther (Hg.). Berichte der Kaiserlich-Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle, Bd.1, S. 133-135. Verl. Quelle & Meyer Leipzig 1926.

6.31 Victor Eberhard (1862-1927)

Siehe auch: [19, **2**, S. 21–22]

[1] V. Rosenthal. Victor Eberhard. *Jber. DMV*, 41:40–49, 1932.

6.32 Paul Stäckel (1862-1919)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, 25, **2**], [1, **2**] ???, [7, **1**, Bd. 4, 1904 / Bd. 5, 1926] ???,

[1] T. Bohnet. *Leben und Werk des Mathematikers Paul Stäckel.* Staatsexamensarbeit, Karlsruhe, 1993.

[2] E. Goldbeck. Paul Stäckel zum Gedächtnis. *Internat. Monatsschr. Wiss. Kunst Tech.*, 14:439–450, 1920.

[3] W. Hellpach. Dem Andenken Stäckels. Karlsruher Tagblatt (???) vom 21. Dez. 1919, 2–3.

[4] W. Lorey. Paul Stäckel zum Gedächtnis. *Z. Math. Naturwiss. Unterricht aller Schulgattungen*, 52:85–88, 1921.

[5] O. Perron. Paul Stäckel †. *Sitzungsber. Heidelb. Akad. Wiss. Math.-Natur. Kl., 7. Abhandlung*, 3–20, 1920.

[6] M. v. Renteln. Paul Stäckel (1862-1919) – Mathematiker und Mathematikhistoriker. In: A. Beutelspacher et al. (Hg.). Überblicke Mathematik 1996/97, S. 151–160. Vieweg Braunschweig/Wiesbaden, 1997.

[7] F. Rudio. Paul Stäckels Verdienste um die Gesamtausgabe der Werke von Leonhard Euler. *Jahresber. Deutsch. Math. Verein*, 32:13–32, 1923.

[8] N. Ya. Tsyganova. Gauss's principle of least force in the research of P. Stäckel (Russ.). *Different. Equat. Appl. Probl. (Tula)*, 68–74, 1985.

6.33 Heinrich Jung (1876–1953)

[1] O.-H. Keller, W. Engel. Heinrich Wilhelm Ewald Jung. *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 4(3):417–421, 1955.

[2] O.-H. Keller, W. Engel. Nekrolog: Heinrich Wilhelm Ewald Jung. *Jber. Deutsch. Math. Verein.*, 58:5–10, 1955.

6.34 Frieda Nugel (1884-1966)

[1] H. Beck. Eine Vorkämpferin des Frauenstudiums: Frieda Hahn 50 Jahre Dr. phil. - Als eine der ersten Frauen in Mathematik promoviert. Ostfriesische Zeitung, Aurich 17 (1962), Nr. 157 vom 19. Juli.

[2] H. Beck. Ein 50jähriges Doktorjubiläum - Frieda Hahn: Vorkämpferin des Frauenstudiums. Rhein-Weser-Ems-Zeitung (1962) vom 9. Juli (gekürzt auch im General-Anzeiger Bonn).

[3] H. Donner. *Frieda Nugel: Die erste Doktorandin der Mathematik an der Universität Halle.* Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, FB Math. Inf., Reports on Didactics and History of Math. 10, 1999.

[4] H. Donner. Dr. Frieda Hahn, geb. Nugel (18. Juni 1884 - 6. November 1966): Ein Forscher- und Erzieherleben. Ungedruckte illustrierte Quellendokumentation, 196 Seiten in 4 Bänden, Cottbus 1999.

[5] H. Donner. Dr. Frieda Nugel. Der Märkische Bote, Cottbus, vom 8./9. Juli 1998.

[6] H. Donner. Erste Doktorandin für Mathematik an der Universität Halle/Saale, Frieda Nugel, war ein Cottbuser Kind. Cottbuser Zeitung, Heimatzeitung des Heimatkreises Cottbus e.V. 17. Jhg., Aug. 1999, Nr.2, S. 3–8.

[7] H. Donner. Kampf um Frauenrechte. Der Märkische Bote, Cottbus, vom 9./10. Juli 1994.

[8] W. Drangosch. Cottbuser Gesichter: Dr. Frieda Nugel. Neue Cottbuser Zeitung vom 17. März 1967.

[9] H. Haufe. Für ersten weiblichen Doktor: Goldenes Diplom / Eine Cottbuserin promovierte 1912 in Halle. Der Morgen, Berlin (Ausgabe Bezirk Cottbus) 1962, Nr. 255 vom 1. November.

6.35 Heinrich Brandt (1886-1954)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] M. Eichler. Heinrich Brandt†. *Math. Nachr.*, 13(6):321–326, 1955.

[2] M. Eichler. Heinrich Brandt. Werk und Wesen. In: R. Fritzsche, H.-J. Hoehnke (Hg.). Tagungsband Algebra-Tagung Halle 1986. *Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 33 (M48):11–18, 1987.

[3] R. Fritzsche. Heinrich Brandt 1886–1954. In: R. Fritzsche (Hg.). Heinrich Brandt 1886–1986. *Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 47 (M43):7–14, 1986.

[4] H.-J. Hoehnke. 66 Jahre Brandtsches Gruppoid. In: R. Fritzsche (Hg.). Heinrich Brandt 1886–1986. *Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 47 (M43):15–79, 1986.

[5] H.-J. Hoehnke. 66 Jahre Brandtsches Gruppoid - Ergänzungen und Korrekturen. *Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 33 (M48):253–256, 1987.

[6] W. Jentsch. Auszüge aus einer unveröffentlichten Korrespondenz von Emmy Noether und Hermann Weyl mit Heinrich Brandt. *Historia Mathematica*, 13:5–12, 1986.

6.36 Wiliam R. R. H. Threlfall (1888-1949)

Siehe auch: [4, **1**], [9, **2**]

[1] V. Klemperer. *Tagebücher 1935-1936.* Aufbau Taschenbuch Verl. Berlin, 1999. S. 23, 24, 164.

6.37 Gustav Doetsch (1892-1977)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] M. A. B. Deakin. The development of the Laplace transform, 1737–1937. I. Euler to Spitzer, 1737–1880. *Arch. Hist. Exact Sci.*, 25(4):343–390, 1981.

[2] M. A. B. Deakin. The development of the Laplace transform, 1737–1937. II. Poincaré to Doetsch, 1830-1937. *Arch. Hist. Exact Sci.*, 26(4):351–381, 1982.

[3] M. B. Deakin. The Ascendancy of the Laplace Transform and how it came about. *Arch. Hist. Exact Sci.*, 44:265–286, 1992.

[4] V. R. Remmert. Griff aus dem Elfenbeinturm. Mathematik, Macht und Nationalsozialismus: das Beispiel Freiburg. *DMV-Mitteilungen*, (3):13–24, 1999.

[5] V. R. Remmert. Mathematicians at War: Power struggles in Nazi Germany's Mathematical Community: Gustav Doetsch und Wilhelm Süss. *Revue d'histoire des mathé matiques*, 5:7–59, 1999.

[6] V. R. Remmert. *Gustav Doetsch (1892-1977) in Halle, Stuttgart und Freiburg.* Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, FB Math. Inf., Reports on Didactics and History of Math. 13, 2000.

[7] V. Remmert. Vom Umgang mit der Macht. Das Freiburger Mathematische Institut im 'Dritten Reich'. *Zeitschr. f. Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts*, (14):56–85, 1999.

[8] H. Sartorius. Gustav Doetsch. *Regelungstechnik. Zeitschrift für Steuern, Regeln und Automatisieren*, 11:97, 1963.

[9] K. H. Wagner. Gustav Doetsch zum 60. Geburtstag. *Archiv der elektrischen Übertragung*, (2):491, 1952.

6.38 Harry Schmidt (1894–1951)

Siehe auch: [7, **1**, Bd. 5, Teil 2 (L-Z) 1926 / Bd. 6, Teil 4 (S-Z) 1940 / Bd. VIIa, Teil 4 (S-Z(i)) 1961]

6.39 Erich Bessel-Hagen (1898-1946)

Siehe auch: [5, **2**]

[1] E. Neuenschwander. Der Nachlass von Erich Bessel-Hagen im Archiv der Universität Bonn. *Hist. Math.*, 20(4):382–414, 1993.

[2] E. Neuenschwander. Felix Hausdorffs letzte Lebensjahre nach Dokumenten aus dem Bessel-Hagen-Nachlass. In: E. Brieskorn (Hg.). Felix Hausdorff zum Gedächtnis, Bd. 1: Aspekte seines Werkes, S. 253–270. Vieweg & Sohn Verlagsges. Braunschweig/Wiesbaden 1996.

6.40 Helmut Hasse (1898-1979)

Siehe auch: [4, **1**], [5, 9, **2**]

[1] H Brückner, H. Müller. Helmut Hasse (25.8.1898 - 26.12.1979). *Mitt. Math. Ges. Hamburg*, 11(1):5–7, 1982.

[2] G. Frei. Helmut Hasse (1898-1979). *Exposition. Math.*, 3(1):55–69, 1985.

[3] G. Frei. Helmut Hasse und seine Arbeiten im Crelleschen Journal. *J. Reine Angew. Math.*, 500:15–21, 1998.

[4] W. Jehne, E. Lamprecht. Helmut Hasse, Herrmann Ludwig Schmid and their students in Berlin. In [3, **2**, S. 143–149].

[5] H. W. Leopoldt. Zum wissenschaftlichen Werk von Helmut Hasse. *J. Reine Angew. Math.*, 262/263:1–17, 1973.

[6] H. W. Leopoldt. Obituary. Helmut Hasse (August 25, 1898 - December 26, 1979). *J. Number Theory*, 14:118–120, 1982.

[7] H. W. Leopoldt. Zum wissenschaftlichen Werk Helmut Hasses. *Mitt. Math. Ges. Hamburg*, 11(1):9–23, 1982.

[8] F. Litten. Ernst Mohr - Das Schicksal eines Mathematikers. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 98:173–181, 1996.

[9] H. Rohrbach. Helmut Hasse und das Crellesche Journal. *J. Reine Angew. Math.*, 214/215:443–444, 1964.

[10] H. Rohrbach. Helmut Hasse and Crelle's Journal. *J. Reine Angew. Math.*, 500:5–13, 1998.

[11] N. Schappacher. Das Mathematische Institut der Universität Göttingen 1929-1950. In: H. Becker et al. (Hg.). Die Universität Göttingen unter dem Nationalsozialismus, S. 523–551. K. G. Saur Verl. München, 1998.

[12] S. L. Segal. Helmut Hasse in 1934. *Hist. Math.*, 7:46–56, 1980.

6.41 Reinhold Baer (1902-1979)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] L. Fuchs. Reinhold Baer's work on abelian groups. In: R. Göbel, E. Walker (Ed.). Abelian Group Theory. Proceedings 1981, S. XV–XXI. Lect. Notes Math. 874. Springer Verl. Berlin New York, 1981.

[2] K. W. Gruenberg. Reinhold Baer. *Bull. London Math. Soc.*, 13(4):339–361, 1981.

[3] O. H. Kegel. Obituary: Reinhold Baer (1902-1979). *The Mathematical Intelligencer*, 2(4):181–182, 1980.

[4] H. Siemon. Reinhold Baer in memoriam. *Praxis Math.*, 22(2):55–56, 1980.

[5] E. Zermelo. Appendix: Ernst Zermelo – a letter to Reinhold Baer (German). History of Logic IV, Gödel remembered (Salzburg, 1983), 43–48. Bibliopolis, Naples, 1987.

6.42 Herbert Grötzsch (1902-1993)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] R. Kühnau. Einige neuere Entwicklungen bei quasikonformen Abbildungen. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 94:141–169, 1992.

[2] R. Kühnau. Herbert Grötzsch zum Gedächtnis. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 99:122–145, 1997.

[3] M. Pinl. Kollegen in einer dunklen Zeit. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 71:167–228, 1969.

[4] H. Sachs. Zur Theorie der Diskreten Gebilde. Ein Beitrag zur Würdigung des graphentheoretischen Werkes des Jubilars. *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe*, 37:116–121, 1988.

[5] H. Tietz. Student vor 50 Jahren. *DMV-Mitteilungen*, (3):39–42, 1996.

[6] H. Tietz. Herbert Grötzsch in Marburg. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 99:147–148, 1997.

[7] H. Tietz. Menschen. Mein Studium, meine Lehrer. *DMV-Mitteilungen*, (4):43–52, 1999.

6.43 Ott-Heinrich Keller (1906-1990)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] H.-J. Hoehnke et al. In Memoriam Ott-Heinrich Keller. *Beitr. Algebra Geometrie*, 32:5–10, 1991.

[2] L. Stammler, W. Vogel. Ott-Heinrich-Keller. *Jber. d. Dt. Math.-Verein.*, 95:95–102, 1993.

6.44 Hans Schubert (1908-1987)

[1] L. Berg, L. v. Wolfersdorf. Prof. Dr. Hans Schubert 70 Jahre. *Zeitschr. Angew. Math. Mech.*, 58:305–306, 1978.

[2] M. Schleiff. Nachruf für Professor Dr. Hans Schubert. *Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe*, 38:141–143, 1989.

6.45 Erich Schincke (1917-1979)

[1] K. Strehmel. Zum Gedenken an Erich Schincke. *Wiss. Zeitschr. Univ. Halle, Math.-Nat. Reihe*, 29:127–129, 1980.

6.46 Andor Kertész (1929-1974)

Siehe auch: [4, **1**]

[1] K. Györy. Professor Dr. Andor Kertész (1929-1974). *Publ. Math. (Debrecen)*, 21:159–160, 1974.

[2] L. Rédei, O. Steinfeld, R. Wiegandt. Die wissenschaftliche Tätigkeit von Andor Kertész. *Publ. Math. (Debrecen)*, 23:1–9, 1976.

[3] M. Stern. In memoriam Andor Kertész (1929-1974). *Wiss. Zeitschr., Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe*, 36:157–158, 1985.

[4] E. Szusich. Kertész Andor élete és munkássága (Ung.). Diplomarb., Debrecen 1976.

6.47 Manfred Herrmann (1932-1997)

6.48 Horst Michel (1934-1987)

[1] K. Häsler-Richter et al. Prof. Dr. sc. nat. Horst Michel 1934–1987. *Wissensch. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 54 (M58):7–13, 1989.

6.49 Wolfgang Vogel (1940-1996)

[1] D. Eisenbud (Ed.). *Commutative algebra, algebraic geometry, and computational methods. Proceedings of the conference on algebraic geometry, commutative algebra, and computation, Hanoi, Vietnam, 1996.* Springer, Singapore, 1999.

[2] D. Eisenbud. Wolfgang Vogel: Reminiscences of a mathematical friendship. In [1, S. 11–16].

[3] H. Flenner. Bibliography of Wolfgang Vogel's works. In [1, S. 3–10].

[4] H. Flenner. Wolfgang Vogel's contributions to intersection theory. In [1, S. 17–25].

[5] M. Hendy. W. Vogel (1940-1996). *New Zealand Math. Soc. Newslett.*, 68:14–16, 1996.

[6] J. Stückrad. Wolfgang Vogel's contribution to the theory of Buchsbaum rings and modules. In [1, S. 27–33].

[7] Ngo Viet Trung. Wolfgang Vogel and commutative algebra in Vietnam. In [1, S. 35–38].